

Inhalt

.....Abschnittswechsel (Fortlaufend).....	
Gleitwort.....Abschnittswechsel (Fortlaufend).....	7
Vorwort	9
Inhalt	11
1. Einleitung	15
2. Profession, Professionalität, Professionalisierung - Begriffliche Annäherungen	19
3. Zur Geschichte des Berufs der Erzieherin	21
3.1 Wurzeln der heutigen Kleinkinderziehung.....	21
3.1.1 Die Entstehung der institutionellen Kleinkinderziehung im 19. Jahrhundert.....	21
3.1.2 Der Fröbelsche Kindergarten.....	22
3.2 Kurzer Abriss über die Entstehung und die Entwicklung des Erzieherinnenberufs.....	24
3.2.1 Die Entstehung eines neuen Frauenberufs.....	24
3.2.2 „Mütterlichkeit“ als Profession.....	25
3.2.3 Das Berufsbild in den 1960er und 1970er Jahren.....	28
3.2.4 Kindergartenpädagogik in den 1960er und 1970er Jahren.....	28
3.2.5 Neuordnung der Erzieherinnenausbildung Anfang der 1970er Jahre...	29
3.2.6 Reformbemühungen in den 1970er Jahren.....	30
4. Stand der Professionalisierung der Erzieherinnen zu Beginn des 21. Jahrhunderts	33
4.1 Neue Anforderungen an den Berufsstand durch die Bildungspolitik...	33

4.2	Neue Anforderungen an den Berufsstand durch die Familienpolitik...	34
4.3	Neue Anforderungen durch rechtliche Neuregelungen	36
4.4	Neue Anforderungen durch neue Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten dargestellt am Beispiel von Rheinland-Pfalz	39
4.5	Die Reform der Erzieherinnenausbildung	42
4.6	Die Umsetzung der Anforderungen	45
4.7	Zusammenfassung	48
5.	Möglichkeiten der Professionalisierung.....	51
5.1	Weiterbildung – ein Instrument zur Professionalisierung von Erzieherinnen im Kindertagesstättenbereich	51
5.1.1	Das Bild vom lernenden Erwachsenen - Lernvorgänge im Erwachsenenalter	52
5.1.2	Professionalisierung durch das Curriculum des landesweiten Fortbildungsprogramms für Erzieherinnen und Erzieher zum Erwerb des Zertifikates „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“	55
5.2	Supervision – ein Instrument zur Professionalisierung von Erzieherinnen im Kindertagesstättenbereich	57
5.2.1	Begriffbestimmung Supervision.....	57
5.2.2	Zur Entwicklung der Supervision in Deutschland.....	59
5.2.3	Zum Stand der Supervisionsforschung.....	61
5.2.4	Supervision für Erzieherinnen im Kindertagesstättenbereich	64
6.	Empirische Untersuchung.....	67
6.1	Forschungsdesign	67
6.1.1	Forschungsgegenstand	67
6.1.2	Forschungsverfahren	68
6.1.3	Forschungsmethode.....	69
6.1.4	Entwicklung des Gesprächsleitfadens	70
6.1.5	Auswahl des Sampling	72
6.1.6	Zugang zum Feld.....	73
6.1.7	Durchführung der qualitativen Interviews.....	74
6.2	Auswertung der Interviews	74
6.2.1	Fallanalyse Frau Anna Abele	75
6.2.1.1	Motivation zur Berufswahl.....	76
6.2.1.2	Veränderte Lebenswelten – veränderte Aufgabengebiete	77

6.2.1.3 Anerkennung des Berufsstandes	79
6.2.1.4 Professionalisierung durch Fortbildung	80
6.2.1.5 Wirkungen der eigenen Lernbiografie auf den beruflichen Kontext	82
6.2.1.6 Professionalisierung durch Supervision	85
6.2.1.7 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	88
6.2.2 Fallanalyse Frau Beate Baron	90
6.2.2.1 Motivation zur Berufswahl.....	91
6.2.2.2 Die Rolle der Erzieherin.....	92
6.2.2.3 Das Bild vom Kind und Bildungsverständnis	94
6.2.2.4 Professionalisierung durch Fortbildung	99
6.2.2.5 Erfahrungen mit Grenzen des beruflichen Handelns.....	100
6.2.2.6 Professionalisierung durch Supervision	101
6.2.2.7 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.....	104
6.2.3 Fallanalyse Frau Carmen Cappel	105
6.2.3.1 Motivation zur Berufswahl.....	106
6.2.3.2 Anerkennung des Berufsstandes	107
6.2.3.3 Aufgaben der professionellen Erzieherin	109
6.2.3.4 Bildungsverständnis und Bild vom Kind	110
6.2.3.5 Professionalisierung und Professionalität.....	113
6.2.3.6 Professionalisierung durch Fortbildung	116
6.2.3.7 Professionalisierung durch Supervision	117
6.2.3.8 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.....	118
6.2.4 Fallanalyse Frau Doris Diehl.....	119
6.2.4.1 Wirkungen der Berufsbiografie auf die heutige Tätigkeit.....	120
6.2.4.2 Bildungsverständnis und Bild vom Kind	124
6.2.4.3 Berufsprofil und Möglichkeiten der Professionalisierung.....	127
6.2.4.4 Erfahrungen mit Teamsupervision	131
6.2.4.5 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.....	135
6.3 Die fallübergreifende Auswertung der Interviews	136
6.3.1 Einfluss biografischer Erfahrungen.....	136
6.3.2 Gesellschaftliche Veränderungen.....	138
6.3.3 Veränderte Zusammenarbeit mit den Eltern.....	141
6.3.4 Zusammenarbeit im Team.....	144
6.3.5 Zum Bild vom Kind und zum Bildungsverständnis	146
6.3.6 Zum Professionsverständnis und zur Anerkennung des Berufsstandes.....	151
6.3.7 Zur Bedeutung von Fort- und Weiterbildung.....	155
6.3.8 Zur Bedeutung von Supervision.....	160
6.3.8.1 Erzieherinnen ohne Supervisionserfahrung.....	160

6.3.8.2 Erzieherinnen mit Supervisionserfahrung	161
6.3.8.3 Zusammenfassung der Ergebnisse	166
6.4 Diskussion der Ergebnisse und Schlussfolgerungen	168
6.4.1 Kernthemen der Erzieherinnen	169
6.4.1.1 Kernthema Einfluss biografischer Erfahrungen	169
6.4.1.2 Kernthema Gesellschaftliche Veränderungen	169
6.4.1.3 Kernthema Veränderte Zusammenarbeit mit den Eltern	170
6.4.1.4 Kernthema Zusammenarbeit im Team	170
6.4.1.5 Kernthema Das Bild vom Kind und Bildungsverständnis.....	171
6.4.1.6 Kernthema Professionsverständnis der Erzieherinnen	172
6.4.2 Weiterbildung und Supervision – Instrumente zur Professionalisierung.....	173
6.4.2.1 Diskussion der Ergebnisse und Konsequenzen für die Praxis der Weiterbildung	173
6.4.2.2 Diskussion der Ergebnisse und Konsequenzen für die supervisorische Praxis	174
7. Fazit und Ausblick	177
8. Literaturverzeichnis	183
9. Anhang - Transkriptionsregeln	189